

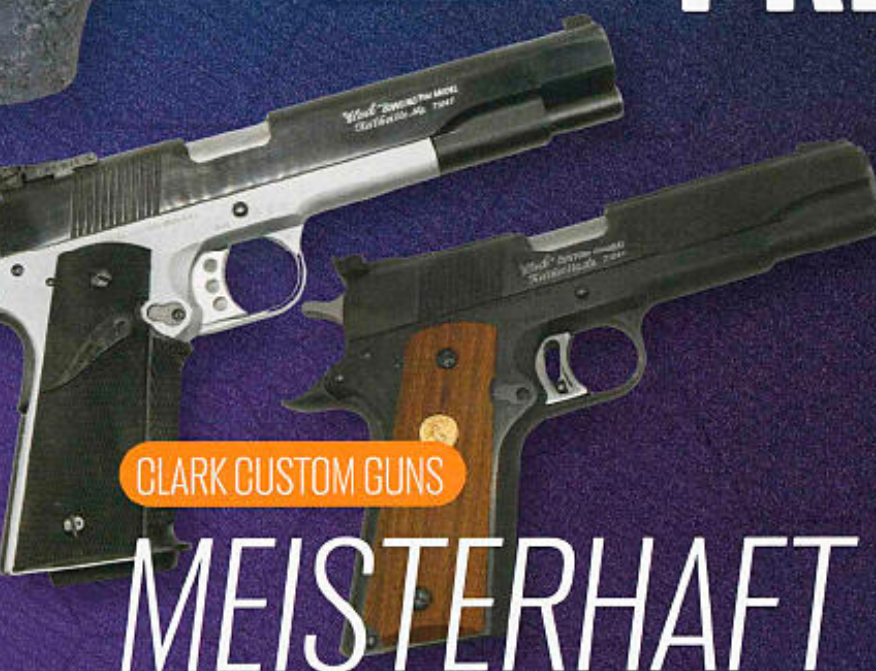
DWT

DAS MAGAZIN FÜR
WAFFENBESITZER

Deutschland 6,50 € | EU-Ausland 7,60 € | Schweiz 13,00 SFr



RUGER AMERICAN RIFLE GEN II

PRÄZISE
PREISWERT

CLARK CUSTOM GUNS

MEISTERHAFT

PREMIERE

ERSTER
DEPRA
IPRF-WETTKAMPF

Die Verabschiedung der Sportordnung ermöglicht der „Deutsche Precision Rifle Association“ erste Wettkämpfe.

DIE PATRONE .375 RUGER

Hornady-Entwicklung mit Magnum-Leistung.

FRÜHE PIONIERARBEIT

Schalldämpfer für die Pistole 08



ROTPUNKT-

MULTITALENT

Das neue Rotpunktvisier NV 1x25 CS von Noblex eignet sich sowohl für Drückjagdbüchsen und Flinten als auch für Kurzwaffen. Es gibt Montagen für Picatinny-Schienen und Flintenmontagen und für die „Optic Ready“-Schnittstellen von Glock- und Heckler & Koch-Pistolen. ■ Norbert Klups

ROTPUNKTVISIER
Noblex NV 1x25 CS
montiert auf einer
Xceed von Tec Target.

Vorbild für das NV 1x25 CS war wohl das Aimpoint ACRO, das ähnlich aufgebaut und mittlerweile sehr beliebt ist. Kleiner Nachteil ist der Preis von 750 Euro, aber „Made in Sweden“ kostet eben etwas mehr. „Made in Germany“ wäre wohl auch nicht günstiger. Es sieht jedoch ganz anders aus, wenn man in Fernost produzieren lässt, wie es heute fast die Regel ist, und auch Noblex macht es hier nicht anders. Mit 499 Euro spielt das NV 1x25 CS dann auch in einer ganz anderen Preisklasse als die Schwedenoptik. Aber kann sie qualitativ auch mithalten?

Entwickelt für Pistolen

Bei der Entwicklung des Noblex-Visiers lag der Schwerpunkt beim Einsatz auf modernen Selbstladepistolen, die eine „Optik Ready“-Schnittstelle auf dem Schlitten haben. Dabei handelt es sich um eine Ausfräsung, welche die direkte Montage eines dafür vorgesehenen Rotpunktvisiers erlaubt. Ist das nicht gewünscht, ist diese Ausfräsung mit einer Platte abgedeckt. Für den Laien mag es zunächst unerheblich erscheinen,

ob die primäre Konzeption eines Rotpunktvisiers auf die Verwendung mit Pistolen ausgerichtet war. Der Fachmann weiß allerdings, dass optische Visiere für Selbstladepistolen ganz anderen Belastungen ausgesetzt sind, als wenn sie auf einer Büchse montiert werden. Die Schläge des vor- und zurückschreitenden Schlitzen einer Selbstladepistole sind extrem belastend und beschädigen ein herkömmliches Rotpunktvisier in kürzester Zeit. Nicht umsonst montieren IPSC-Schützen ihre Rotpunktvisiere an ihren Wettkampfwaffen meist mit einer Rahmenmontage, sodass das Visier sich zwar über dem Schlitten befindet, die Schlittenbewegung aber nicht mitmachen muss. Anders ausgedrückt: Ein



JUSTIERUNG Die Höhen- und Seitenverstellung erfolgt über zwei bündig mit dem Gehäuse abschließende Schrauben mit Klickrastung.

NOBLEX NV 1X25 CS

Hersteller	Noblex E-Optics GmbH, Eisfeld, Deutschland
Modell	NV 1x25 CS
Vergrößerung	1x
Material Gehäuse	Aluminium
Abmessungen	48 x 33 x 35 mm
Größe Sichtfenster	19,8 x 16,8 mm
Größe Rotpunkt	3 MOA
Verstellung Leuchtstärke	in 10 Stufen
Batterie	1x CR2032
Batterielaufzeit	20.000 Stunden
Gewicht	72 g
Preis	499 Euro



PRAKTISCH Das kleine Rotpunktvisier ist überaus kompakt und wiegt nur 72 g.

AUF EINEN BLICK

- robust und kompakt
- großes Sichtfenster
- einfache Bedienung
- 20.000 Stunden Batterielaufzeit
- Bewegungssensor
- auch für Pistolen und Flinten geeignet
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



BEDIENKOMFORT Die auf beiden Seiten angebrachten Bedienknöpfe sind gummiert und auch mit Handschuhen gut bedienbar.

Rotpunktvisier, das der Belastung auf einer Selbstladepistole standhält, dürfte auf einer Büchse oder Flinte kaum kaputt zu bekommen sein. Das NV 1x25 CS hat bei der Entwicklung eine Belastung von 10.000 Schuss auf einer 9 mm Pistole überstanden. Über Robustheit muss man sich hier keine Gedanken machen.

Wasserdicht nach IPX7

Die industrielle Norm der Wasserdichtigkeit IPX7 zeigt die Beständigkeit und Funktionsfähigkeit technischer Geräte unter Wasser an. Dieser Standard zeigt, dass ein Produkt, welches mit dem Zertifikat „IPX7“ gekennzeichnet ist, bis zu einer halben Stunde in einer Wassertiefe von maximal einem Meter unbeschadet überdauern kann und wasserdicht bleibt. Selbst eine mehrstündige Drückjagd im Regen dürfte

dem Visier damit kaum etwas anhaben. Mechanisch ist also wohl alles bestens, aber wie sieht es mit der Optik aus?

Großes Sichtfenster und heller Leuchtpunkt

Mit 19,8 x 16,8 mm ist das Sichtfenster sehr groß und erlaubt einen guten Überblick. Durch die Platzierung der Batterie und Elektronik im oberen Bereich konnten die Flanken des Gehäuses so schlank gehalten werden, dass das Sichtfeld durch das Gehäuse kaum beeinträchtigt wird. Das optische System hat eine asphärische Frontlinse und liefert eine verzeichnungsfreie Beobachtung. Der Rotpunkt deckt 9 cm auf 100 Meter ab, und die Helligkeit kann in zehn Stufen justiert werden. Die

ersten beiden Stufen sind dabei für die Verwendung mit Nachtsichtgeräten ausgelegt. Die Energie bezieht es dabei aus einer CR2032-3-V-Knopfzelle, die oben im Gehäuse unter einem wasserdichten Schraubdeckel sitzt. Ein Batteriewechsel ist ohne Demontage des Visiers möglich. Bei einer Laufzeit von 20.000 Stunden muss man allerdings die Batterie nicht häufig wechseln. Auch wenn man das Visier nie ausschaltet, sollte die Batterie über 2 Jahre halten. In der Praxis dürfte es aber noch viel länger sein, denn nach 225 Sekunden ohne Bewegung geht das Visier automatisch in den Ruhemodus. Ein integrierter Bewegungssensor aktiviert das Visier automatisch bei

Bewegung und macht es in dem Bruchteil einer Sekunde wieder einsatzbereit. Die Steuerung erfolgt über zwei gummierte Druckknöpfe links und rechts am Gehäuse, die sich auch mit Handschuhen gut bedienen lassen. Der rechte Druckknopf erhöht die Leuchtintensität des Rotpunktes und



schaltet das Gerät bei längerem Druck ein, der linke Knopf verringert die Leuchtintensität und schaltet das Visier bei längerem Druck ab.

Präzise Klickverstellung der Treffpunktlage

Zum Einschießen des Visiers lässt sich die Treffpunktlage über zwei Stellschrauben an der linken Seite und der Oberseite des Gehäuses justieren, die mit Up und R sowie der Verstellrichtung beschriftet sind. Der passende Mini-Schraubendreher liegt dem Gerät bei. Ein Klick verändert die Treffpunktlage um 2,6 cm auf 100 m. Der Gesamtverstellbereich liegt bei 135 cm in Höhe und seitlich. Die Klicks sind gut fühlbar und, wenn man genau hinhört, auch hörbar. Durch die versenkte Lage der Schrauben kann auf Abdeckkappen verzichtet werden. Unbeabsichtigtes Verstellen ist kaum möglich.

FLEXIBEL EINSETZBAR Bei der Entwicklung stand der Einsatz auf Selbstlade-pistolen im Vordergrund. Das NV 1x25 CS passt in die „Optik Ready“-Schnittstellen von Glock- und H&K-Pistolen.



Das Noblex NV 1x25 CS in der Praxis

Wir haben den kleinen Zielwürfel auf eine Repetierbüchse Xceed von Tec Target montiert, wobei die Aimpoint-Festmontage für das Aimpoint ACRO verwendet wurde, die „zufällig“ genau passte. Die Bauhöhe ist sehr gering. Das Einschießen war kein Problem, die Klickverstellung arbeitet präzise, und wir haben das Visier auf 50 m Fleck eingeschossen. Das Rotpunktvisier ist auf 30 m parallaxenfrei justiert. Auch auf 50 m konnten wir keine Änderung der Treffpunktlage feststellen, die nicht im Streukreis unterging. Auf 100 m mag das etwas anders aussehen, und es können sicher einige Zentimeter Verschiebung bei nicht geradem Einblick auftreten, aber bei einer Abdeckung von 9 cm des Zieles durch den Rotpunkt dürfte das in der Praxis ebenfalls keine Rolle spielen. Im Schießkino konnte das kleine Rotpunktvisier begeistern. Das nur 72 g schwere Noblex NV verändert die Balance nicht, und durch die Höhenverstellung des Hinterschaftes der Tec Target ist eine optimale Anpassung des Anschlages in der Höhe möglich. Der Schütze sieht den Rotpunkt sofort und kann ohne

Anschlagskorrekturen und ohne Verzögerung sofort schießen. Voraussetzung ist hier natürlich, dass mit beiden Augen offen geschossen wird, um das volle Sehfeld zu genießen. Hat man das einmal raus, ist der schnelle, präzise Schuss auf Drückjagddistanzen sehr einfach. Der schmale Gehäuserand wird beim Schuss praktisch gar nicht wahrgenommen. Hier ist auch von Vorteil, dass es keine seitlich am Gehäuse vorstehenden Elemente gibt, die störend wirken könnten. Der gute Eindruck setzte sich auch auf der Jagd fort. Man ist sehr schnell auf dem Ziel, und durch den vollen Überblick kann auf Verschiebungen in der Rote oder dem Rudel sofort reagiert werden. ■



PRÄZISIONSOPTIK

Das große Sichtfenster erlaubt eine schnelle Zielerfassung. Der Rotpunkt ist scharf abgegrenzt.

FAZIT

Das Noblex NV 1x25 CS ist ein äußerst robustes, geschlossenes Rotpunktvisier in Kompaktbauweise. Über leere Batterien muss sich der Nutzer kaum Gedanken machen, die Handhabung ist sehr einfach und die optische Qualität kann sich sehen lassen. Da die Montagen des Aimpoint ACRO passen, ist die Montage kein Problem, es gibt reichlich Auswahl. Auch für die Fangschusswaffe eine interessante Option, wenn der Schütze Probleme hat, Kimme und Korn zusammenzubringen. Mit einem Preis von 499 Euro liegt es dazu noch in einem sehr interessanten Preisbereich. Wer eine schnelle, robuste Drückjagdoptik sucht, die einfach zu montieren ist und die die Balance der Waffe nicht verändert, liegt hier goldrichtig.

PHOTOS: INNOVIERTE KLUPS

